

## Neue Meister

Dumitru Doga/Sarah Ertmer,  
Deutsche Meister in der Kombination, und  
die FG Aachen/Düsseldorf,  
Europameister der Lateinformationen

### Meisterschaften

EM Formation Latein  
LM Sen III D- bis B-Std  
LM Sen III A- und S-Std

### Interview

Rolf Andreas Laubert/  
Jeannette Seydich

### Turniergeschehen

Blaues Band

### Jazz- und Modern Dance

Saisonbeginn

### Aus den Vereinen

GGC bei Cobra 11  
Tag der offenen Tür in  
der gynäkologischen  
Ambulanz

### Unser Landesverband

TNW-Verbandstag  
Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des  
Landestanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als  
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im  
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Peter Schmitz, Volker Hey



Robert Soencksen,  
Gebietsredakteur  
West

# Tanzsport ist top, ob Spitzen- oder Breitensport

Das Tanzsportjahr 2014 ist noch nicht ganz zur Hälfte um und die Chronisten können für unseren Verband eine Fülle guter und sehr guter Ergebnisse verzeichnen: der Europameistertitel in der Lateinformation, mehrere Deutsche Meistertitel und Finalplatzierungen bei Meisterschaften und Deutschland-Pokalen sowie hervorragende Platzierungen bei internationalen Turnierevents. Irgendetwas müssen unsere Trainer und Funktionäre, die sich im und für den TNW engagieren, wohl richtig machen. Der TNW scheint mit seinem Trainerkonzept, mit den Landes- und Verbandstrainern, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Ich freue mich sehr, dass wir in der „Tanz mit uns“ so oft darüber berichten können und damit hoffentlich auch zur weiteren Motivation beitragen.

Der Verbandstag 2014 im April in Recklinghausen zeigte neben der angenehm zielgerichteten Atmosphäre, in der die Verbandsfunktionäre für den TNW arbeiten, mit der Verleihung des Breitensportförderpreises des TNW, dass auch der breite Sektor der „Spaßtänzer“ in unserem Verband einen

breiten Raum einnimmt. Auch darüber in einem möglichst breiten Rahmen zu berichten, war mein Anliegen, als ich vor etwa sechs Monaten das Amt des Gebietsredakteurs übernommen habe. Ich hoffe, es ist mir in so weit gelungen, dass Sie, die Leser der TMU, einen Eindruck bekamen und weiterhin bekommen werden, was alles in unseren Vereinen im Bereich Breitensport möglich ist. In dieser Ausgabe haben wir ein besonders ungewöhnliches Beispiel, wie der Tanzsport über „Let's dance“ hinaus ins Blickfeld einer breiten Öffentlichkeit gebracht werden kann: „Musik und Tanz in der gynäkologischen Ambulanz“ auf Seite 13. Solche Aktionen, die den Beteiligten auch noch viel Spaß machen, spezielle Angebote in den Vereinen oder auch vor Ort, DTSA-Abnahmen für Jedermann, all dies kann dazu beitragen, das Tanzen in unserer Gesellschaft weiter zu verbreiten. Und unsere Tanzsportvereine auf Dauer überlebensfähig zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe,

Robert Soencksen

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

### Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Redakteure:

Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de  
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de  
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de  
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de  
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de  
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de  
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de  
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de  
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de  
Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de  
Renate Spantig, E-Mail: rene.spantig@tnw.de  
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de  
Tim Wattenberg, E-Mail: tim.wattenberg@tnw.de

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de  
Stefan Mörkels, E-Mail: stefan.moerkels@tnw.de  
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de  
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de



# Ein Traum geht in Erfüllung

**Am 3. Mai 2014 fand die Europameisterschaft der Lateinformationen ausgerichtet vom TSZ Aachen in Düren statt. Neuer Europameister ist das A-Team der FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß vor dem A-Team des Grün-Gold Club Bremen und dem russischen Team Vera Tyumen.**

Es ist der 4. Mai 2014 acht Uhr morgens... ich liege wach in meinem Hotelzimmer. Und obwohl ich mich erst vor zwei Stunden hingelegt habe, kann ich nicht mehr schlafen. Ich fange an nachzudenken und kann meine Tränen nicht mehr zurückhalten. Nicht weil ich traurig bin... Im Gegenteil... Es ist einer dieser unvergesslichen, magischen Momente, in dem ich begreife, was gestern passiert ist – dass ein Traum nach vielen Jahren harter Arbeit in Erfüllung gegangen ist. Wir sind Europameister.

Als wir 2008 die erste Formationsgemeinschaft auf Bundesligaebene gründeten, hatten wir große Träume. Zwei große Vereine, die beide mehrfache Deutsche-, Europa- und sogar Weltmeister waren. Große Fußstapfen, in die wir traten und Erfolgsgeschichten, die wir als Tänzer weiter-schreiben wollten. Dass es 2014 soweit sein sollte, daran hat damals noch keiner gedacht... Wir haben eine lange Saison ohne Pausen mit der Deutschen Meisterschaft, der Weltmeisterschaft und der Bundesliga hinter uns. Und dennoch hatten wir das Gefühl, dass es genau jetzt sein kann...

Wir stehen im Gang, wir sind bereit, für das Finale aufgerufen zu werden, um die Fläche – „unsere“ Fläche in Düren – zu betreten und wir hören schon das Publikum, wie es uns anfeuert, ein unbeschreibliches Gefühl. Wir treten in das Licht und das Publikum ist kaum noch zu halten, und wir wissen, dass es das ist, wofür wir diesen Sport machen. Mit diesem Publikum vergehen die sechs Minuten der Darbietung wie im Fluge und ich kann nicht beschreiben, wo die Kraft herkommt, am Ende eines sehr langen Tages noch einmal alles zu geben.

Von Minute zu Minute steigern wir uns, nach jeder Schwierigkeit platzt ein weiterer Knoten und am Ende befinden wir uns fast wie in einem Rausch, bevor die Musik zu Ende ist und die Halle uns Tänzer mit stehenden Ovationen ehrt.

Und dann ist er da – der Moment der Wertung. Der Moment, wo sieben Menschen unsere Leidenschaft bewerten. Wir zittern, wir können uns vor Spannung kaum noch auf den Beinen halten. Wir sehen die Wertungen der Konkurrenz und wir bekommen eine leise Ahnung, dass es diesmal vielleicht wirklich gelingen könnte. Und auf einmal gehen die Wertungstafeln nach oben – 1 2 2 1 1 3 3 – der Jubel kennt kein Halten mehr. Es ist geschafft, der Traum eines jeden Sportlers ist in Erfüllung gegangen! Denn zum ersten Mal wird die deutsche Nationalhymne für uns gespielt.

Eine Meisterschaft gewinnen aber nicht nur die Trainer und das auf der Fläche stehende Team. Denn solch ein Erfolg muss viele Jahre vorbereitet und erarbeitet werden. Jeder Sieger hat eine Vorgeschichte, die für den Sieg elementar ist. Es sind beispielsweise die Menschen hinter den Kulissen, die helfenden Hände, die den Sportlern vieles an Organisation abneh-

men und dafür sorgen, dass alle Gegebenheiten optimal werden. Es sind die Familien und Freunde, die einem den Rücken frei halten und hinter einem stehen. Es sind die langjährigen, ehemaligen Mannschaftsmitglieder, die diesen Erfolg mit aufgebaut haben.

Es ist der 4. Mai 2014 acht Uhr morgens – ich liege wach in meinem Hotelzimmer – es herrscht absolute Stille und ich fange an zu realisieren und zu verarbeiten, was an diesem einen besonderen Tag Wirklichkeit geworden ist. In diesem Moment fällt die Anspannung ab und der Kopf wird frei, die Tränen der Freude laufen mir über die Wangen. Das ist der Moment, der mir zeigt, dass ich mit Herz und Seele Sportler bin!

Text: Torben Bölk  
Fotos: Volker Hey

*Die frischgebackenen Europameister können es immer noch nicht glauben – die Medaillen werden wiederholt einem Materialtest unterzogen. Links und rechts die beiden stolzen Trainer: Oliver Seefeldt und Bernd Waldschmidt*



# Großes Finale mit Hymne

## LM SEN III A

1. *Heinrich und Wanda Brzoza  
TSC Mondial Köln*
2. *Matthias und Iris Sternberg  
TSC Dortmund*
3. *Izumi Tanaka  
Yoshika Matsuzaki  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*
4. *Peter und Ursel Kemker  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven*
5. *Christian Klasen  
Barbara Steffens  
TSG Leverkusen*
6. *Ulrich Voosholz  
Inge Frönd  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven*

## LM SEN III S

1. *Jörg und Beate Monse  
TSA d. Sport-Union  
Annen*
2. *Jörg und Karin Stoffels  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Alexander und Barbara Valko  
TSK Sankt Augustin*
4. *Franz Josef und Lioba Kirchhoff  
TSG Blau-Gold Siegen*
5. *Christian Böhm  
Elisabeth Striegan-Böhm  
TSC Dortmund*
6. *Bernhard Serres  
Beate Hähner  
TSG Leverkusen*

## Landesmeisterschaften Senioren III A und S in Greven

*Die diesjährigen Landesmeisterschaften der Senioren III A- und S-Klasse fanden in den Hallen des TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven statt.*

Der Saal war bereits zu Beginn der Veranstaltung gut gefüllt und gedämpftes Licht sorgte für ein gemütliches Ambiente. Die Paare wurden von den vielen Zuschauern und Schlachtenbummlern von Anfang an lautstark angefeuert. Dagmar Stockhausen unterstützt von René Dall, führte gewohnt souverän und kurzweilig durch die Turniere. Der Turniermusik hätte etwas mehr Homogenität in den Runden gut getan, um Sportler und Zuschauer gleichermaßen begeistern zu können.

### Senioren III A – Von Fünf auf Eins

Im Vergleich zum Vorjahr mit sechzehn gestarteten Paaren traten in diesem Jahr nur zwölf Paare zu ihrer Meisterschaft an. Sechs von ihnen qualifizierten sich eindeutig für das Finale. In diesem waren sich die Wertungsrichter über die Plätze nicht immer einig und so entschied erst der Quickstep darüber, dass Christian Klasen/Barbara Steffens vor Ulrich Voosholz/Inge Frönd den fünften Platz erreichten. Mit Platzziffer 20 und Platz vier in allen Tänzen standen Peter und Ursel Kemker am Ende neben dem Treppchen. Der Bronzeplatz ging mit der Majorität auf Platz drei in allen Tänzen an Izumi Tanaka/Yoshika Matsuzaki. Letztes Jahr noch auf Platz fünf wurden Heinrich und Wanda Brzoza mit allen gewonnenen Tänzen neue und freudestrahlende Landesmeister. Ebenso eindeutig tanzten Matthias und Iris Sternberg auf den Vizelandesmeisterplatz. Beide Paare stiegen damit in die Sonderklasse auf.

### Senioren III S – Wenn sich die Wertungsrichter um zwei Paare streiten ...

Mit 33 Paaren war die Senioren III S-Klasse gut besucht. Nach einer ersten Zwi-

schenrunde mit 24 und dem Semifinale mit zwölf Paaren tanzten sechs Paare die Endrunde. Waren die Summen der Kreuze in der Vor- und den Zwischenrunden noch eindeutig wurde das Majoritätssystem in der Endrunde auf eine harte Probe gestellt.

*Fünf gewonnene Tänze und neue Landesmeister der A-Klasse, Heinrich und Wanda Brzoza*





*Zum zweiten Mal Landesmeister der Senioren III S, Jörg und Beate Monse*

Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm tanzten nach zwei Jahren und fünf Monaten Pause ihr erstes Turnier und man konnte ihnen ansehen, wie sehr sie es genossen, wieder auf der Fläche zu stehen. Im Finale kamen sie im Langsamen Walzer auf Platz drei, in Tango, Wiener Walzer und Slowfoxtrott auf Platz fünf und im Quickstep auf Platz sechs. Damit sicherten sie sich den fünften Platz vor Bernhard Serres/Beate Hähner. Franz Josef und Lioba Kirchhoff, die von den Wertungsrichtern alle Kreuze für das Finale bekamen, starteten mit dem fünften Platz im Langsamen Walzer, erreichten dann den vierten Platz in Tango, Wiener Walzer und Slowfox und beendeten das Turnier mit dem dritten Platz im Quickstep auf Rang vier. Bei den Treppchenpaaren schieden sich die Geister, besser gesagt die Wertungsrichter. Jörg und Karin Stoffels starteten mit jeweils vier Einsbewertungen im Langsamen Walzer und Tango in das Finale. Im Wiener Walzer und Slowfox waren es nur noch drei und im Quickstep nur noch zwei. Die restlichen Einsbewertungen verteilten sich auf Ale-

xander und Barbara Valko sowie Jörg und Beate Monse. Jörg und Karin Stoffels erreichten mit insgesamt sechzehn Einsbewertungen fast doppelt so viele Bestwertungen wie ihre Mitbewerber auf die Treppchenplätze. Nach der Ermittlung der Plätze durch das Majoritätssystem ergab sich für die beiden wie bereits im Vorjahr Platz zwei und somit der Titel des Vizelandesmeisters. Jörg und Beate Monse profitierten von der Verteilung der Einsen und konnten sich durch die vielen Zweierbewertungen zum zweiten Mal nach 2012 den Landesmeistertitel ertanzen. Valkos tanzten das erste Mal auf das Treppchen und wurden Dritte.

Sehr stimmungsvoll ließ Dagmar Stockhausen zur Siegerehrung die Hymne von Nordrhein-Westfalen spielen. Als Ehrentanz hatten sich Jörg und Beate Monse einen Wiener Walzer ausgesucht und beendeten damit diesen Meisterschaftsabend.

*Text und Fotos: Renate Spantig*



*Die meisten Bestwertungen und verdiente Vizemeister, Jörg und Karin Stoffels*

## Dreifacherfolg für TNW-Paare

Die 10-Tänze-Paare des TNW waren bei der Deutschen Meisterschaft in der Königsdisziplin besonders erfolgreich. Im Rahmen der Böblinger Tanzgala wurden am 3. Mai die Meister 2014 über alle zehn Tänze gekürt. Drei TNW-Paare waren am Start und zur Siegerehrung standen auch alle drei auf dem Treppchen. Dumitru Doga/Sarah Ertmer gelang es dabei ihren ersten Deutschen Meistertitel überhaupt zu erringen. Nach der Standardsektion lagen sie noch klar auf dem zweiten Platz, doch mit allen gewonnenen Lateintänzen konnten die beiden Düsseldorfser sich letztendlich die Goldmedaille holen. Valentin Lusin/Renata Busheeva, die 2010 schon den Meistertitel inne hatten, tanzten sich in Standard souverän an die Spitze des Feldes, doch in der Lateinsektion konnten sie den zweiten Platz nicht halten, so dass sie nun schon zum vierten Mal hintereinander die Silbermedaillen entgegennehmen konnten. In diesem Zweikampf das „Zünglein an der Waage“ war das dritte TNW-Paar, Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt, die sich mit ihren Stärken in den Lateintänzen die Bronzemedailles sichern konnten. Allen drei Paaren „Herzlichen Glückwunsch“ zu den tollen gezeigten Leistungen und „Wir im TNW“ sind stolz so starke tänzerische Persönlichkeiten in unseren Reihen zu haben.



*Valentin Lusin/Renata Busheeva, Dumitru Doga/Sarah Ertmer, Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt; Foto: P. Schmitz*

# Gute Stimmung und klare Meister

## Landesmeisterschaften Senioren III D- bis B-Standard in Essen

*Pünktlich begrüßten die TNW-Präsidiumsmitglieder Heidrun Dobeleit und Juliane Pladek-Stille die Aktiven, die Fans und Gäste in den Clubräumen des casino blau-gelb essen.*

### LM SEN III D

1. *Carsten Behrs  
Martina Behrs  
TSA d. SG Langenfeld*
2. *Norbert Wolsing  
Margret Lewandowski  
TSC Rheindahlen*
3. *Peter Odenthal  
Angelika Schlimbach  
TSC Leverkusen*
4. *August Schäfer  
Ursula Schäfer  
TSC Mondial Köln*
5. *Roland Hornig  
Heidrun Hornig  
TSC Am Ring Minden*
6. *Karel Divis  
Renate Giese-Hommes  
Grün-Weiß-Klub Brühl*

Die vielen ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins hatten für eine ansprechende Atmosphäre gesorgt. Das Publikum und die Paare waren dankbar für die hervorragende Organisation. Sieben Wertungsrichter aus allen Landesteilen hatte der TNW für diese Landesmeisterschaft benannt.

### Klare Sache für die Sieger

Im ersten Turnier des Tages stellten sich neun Paare zur Bewertung ihrer Leistung diesem Wertungsgericht. Unangefochten mit allen gewonnenen Tänzen wurden Carsten und Martina Behrs Landesmeister 2014 der Senioren III D-Standard. Auf den weiteren Plätzen waren die Wertungen gemischt, doch die jeweiligen Majoritäten ergaben eine deutliche Reihenfolge. Die Silbermedaillen konnten Norbert Wolsing/Margret Lewandowski mit zwei-

ten Plätzen in allen drei Tänzen erringen. Dritte wurden ebenso klar platziert Peter Odenthal/Angelika Schlimbach. Alle Teilnehmer des Finales erhielten ein Geschenk vom Ausrichter und die Urkunden des TNW. Die drei ersten Paare wurden auch noch mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen geehrt. Dazu gab es je einen Gutschein des Top-Partners des TNW Lalafarjan, die in diesem Jahr alle drei erstplatzierten Paaren der 76 Landes-/Gebietsmeisterschaften in ihrer sportlichen Entwicklung auf diese Weise unterstützt.

### Leistungen liegen eng beieinander

Dank der drei aufgestiegenen Paare ging es mit 19 Paaren in das nächste Turnier. Nach der Vorrunde und einer Zwischenrunde wurde ein Finale mit sechs Paaren ermittelt. Die Leistungsdichte in

dieser Klasse war sehr stark, so dass die Finalwertungen in allen vier Tänzen sehr unterschiedlich ausfielen. In diesem Turnier entschied sich die Majorität der Wertungsrichter für eine klare Reihenfolge. Letztendlich Landesmeister 2014 der SEN III C-Standard wurden dank ihres soliden Tanzens Lutz und Ellen Januschowski. Armin Scholz-Behlau und Claudia Behlau sowie Andreas und Birgit Kops belegten die Plätze zwei und drei. Heidrun Dobeleit überreichte die Urkunden und Medaillen des TNW. Allen Teilnehmern des Finales überreichten die Vorstand-Mitglieder des casino blau-gelb essen ein Erinnerungsgeschenk. Auch in dieser Startklasse sind drei Paare aufgestiegen, die in der nachfolgenden B-Klasse mittanzten.

*Die besten sechs Paare der D-Meisterschaft*

*Eindeutige Sieger mit allen gewonnenen Tänzen wurden Carsten und Martina Behrs*





## LM SEN III C

1. Lutz Januschowski  
Ellen Januschowski  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
2. Armin Scholz-Behlau  
Claudia Behlau  
TSG Leverkusen
3. Andreas Kops  
Birgit Kops  
TGC Rot-Weiß Porz
4. Wolfgang Krone  
Ursula Frost  
TSK Sankt Augustin
5. Michael Luhmann  
Marion Luhmann  
Tanzsportclub Dortmund
6. Norbert Wolsing  
Margret Lewandowski  
TSC Rheindahlen

① Siegerehrung der C-Klasse

② Die neuen C-Landesmeister:  
Lutz Januschowski/Ellen Januschowski

③ Mit Freude und Ausstrahlung zum Titel:  
Uwe Pietschmann/Rita Pietschmann gewinnen die  
B-Klasse

④ Die Finalpaare der B-Klasse

## Start-Ziel-Sieg für die Meister

So ergab sich in der B-Klasse ein Feld von 16 Paaren, die sich den Titel eines Landesmeisters holen wollten. Das Turnier wurde nun von der TNW-Lehrwartin Heidrun Dobeleit geleitet. Als Beisitzer stand ihr Juliane Pladek-Stille zur Seite. Nach Vorrunde und einer Zwischenrunde hatte das Wertungsgericht ein Finale mit sechs Paaren ermittelt. Von Beginn an war deutlich, wer der neue Landesmeister sein wird. Mit einer hervorragenden Leistung, die bereits in den Qualifikationsrunden mit allen Kreuzen belohnt wurde, ertanzten sich Uwe und Rita Pietschmann den Titel des Landesmeisters 2014. Mit 35 ersten Plätzen wurde ihre Leistung von den Wertungsrichtern gewürdigt. Auch die Vizemeister konnten mit ihrem Tanzen überzeugen. Lutz und Ellen Januschowski – die gerade aufgestiegenen Landesmeister der C-Klasse – belegten mit 27 zweiten Plätzen den Silbermedaillenrang. Den dritten Platz ertanzten sich Waldemar und Janina Swider.

Allen Siegerpaaren und den Aufsteigern wünschen der TNW und das casino blau-gelb essen alles Gute für ihre tänzerische Zukunft und viel Erfolg in ihren jeweiligen Klassen.

Text: Peter Grunewald  
Fotos: Werner Noack



## LM SEN III B

1. Uwe Pietschmann  
Rita Pietschmann  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
2. Lutz Januschowski  
Ellen Januschowski  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
3. Waldemar Swider  
Janina Swider  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
4. Dieter Thyssen  
Dagmar Thyssen  
casino blau-gelb essen
5. Armin Scholz-Behlau  
Claudia Behlau  
TSG Leverkusen
6. Manfred Kehl  
Monika Kehl  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß



# Spontanes Probetraining führte zum Erfolg

## Interview mit Rolf Andreas Laubert und Jeannette Seydich

Vor etwa anderthalb Jahren haben sich Rolf Andreas Laubert und Jeannette Seydich zusammengefunden und ein neues Gespann bei den Latein-Senioren gebildet. Sehr schnell haben sie sich zu einem der deutschen Top-Paare in dieser Altersklasse entwickelt. Gerade haben sie bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart sogar um den Meistertitel getanzt und diesen knapp verpasst (siehe Bericht im Tanzspiegel überregional). So werden im Juli zwei TNW-Paare den DTV bei der Weltmeisterschaft in Rimini vertreten. Solch ein Erfolg kommt nicht von ungefähr, wir haben nachgefragt:

**Senioren-Latein, war es für Euch ein Problem, in dieser Altersklasse wieder einzusteigen? Wie fühlt Ihr Euch jetzt nach dem ersten Jahr bei den Senioren?**

**Jeannette:** Es war für uns okay in diese Altersklasse einzusteigen, weil sich das Niveau der Senioren sehr stark verbessert hat. Wir wussten, dass wir weiterhin auf einem hohen Level tanzen würden.

**Rolf:** Wir fanden es sehr positiv, nur mit Erwachsenen auf der Tanzfläche zu stehen. Von den anderen Tanzpaaren wurden wir sehr freundlich aufgenommen. Wir alle gehen miteinander sehr respektvoll um.

**Ihr habt beide sehr früh mit dem Tanzen begonnen und mit verschiedenen Partnern Eure Karrieren bestritten – könnt Ihr uns dazu ein wenig aus der jeweiligen Tanzgeschichte erzählen?**

**Jeannette:** Wir haben beide als Kinder angefangen zu tanzen. Beide haben zunächst mit Erfolg bei den Amateuren getanzt. Später wechselten wir unabhängig voneinander zu den Profis. Rolf tanzte er-



*Ein steiler Karriereweg nach oben führte Rolf Andreas Laubert/Jeannette Seydich zum Vizemeistertitel bei der Deutschen Meisterschaften; Foto: Volker Hey*

folgreich bei den deutschen Profis. Er war mehrfacher Finalist der Deutschen Meisterschaft mit Qualifikation zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft. Ich tanzte erfolgreich für die österreichischen Profis und war mehrfache Finalistin der Österreichischen Staatsmeisterschaft mit Qualifikation zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft.

**Rolf:** Bis zu diesem Zeitpunkt kannten wir uns lediglich nur vom Sehen. Im August 2012 begannen wir mit unserem gemeinsamen Training, im Februar 2013 tanzten wir unser erstes Turnier bei der Landesmeisterschaft.

**Wie kam es, dass Ihr beide zu dieser Partnerschaft gefunden habt?**

**Jeannette:** Kennen gelernt haben wir uns durch ein Tanzpaar, das von uns beiden, allerdings unabhängig voneinander, trainiert wurde. Ein geplanter gemeinsamer Workshop für dieses und andere Paare kam nicht zustande, stattdessen starteten wir ein Probetraining, das zu einer erfolgreichen Tanzverbindung führte.

**Im ersten gemeinsamen Jahr habt ihr bereits viel erreicht. Was war bisher Euer schönstes Erlebnis und warum?**

**Rolf:** Es war natürlich toll, im Finale der wichtigsten Turniere zu tanzen. Vize-Landesmeister und Deutscher Vizemeister zu werden, war schon ein Erlebnis und dazu die direkte Qualifikation zur Weltmeisterschaft zu erlangen. Aber das größte Erlebnis war Blackpool zu gewinnen. Ein Traum, mit dem wir nicht gerechnet haben, ist in Erfüllung gegangen.

**Der Ausgang der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart war äußerst knapp. Wie habt Ihr Euch bei diesem Turnier gefühlt?**

**Jeannette:** Wir haben von vielen Seiten ein positives Feedback bekommen, von anderen Tanzpaaren, Trainern, ganz besonders von unserer Trainerin Alice Marlene Schlögl. Wir haben uns bei diesem Turnier sehr gut gefühlt. Wir glauben an uns und werden weiterhin unser Ziel verfolgen und dafür trainieren.

**Ihr werdet die deutschen Farben bei der Weltmeisterschaft in Italien vertreten, wie geht Ihr an**

### **solch ein Großereignis heran und was habt Ihr Euch dafür vorgenommen?**

**Rolf:** Wir bereiten uns auf jedes Turnier gleich vor. Denn jedes Turnier ist gleich wichtig. Unser Ziel in diesem Jahr ist das Erreichen des Finales der Weltmeisterschaft.

### **Welche weiteren Ziele habt Ihr für die nächste Zeit im Visier?**

**Jeannette:** Wir haben jetzt schon eine

sehr hohe Zielsetzung. Uns kommt es darauf an, auch weiterhin Spaß und Freude am Tanzen zu haben.

### **Ihr arbeitet beide auch als Trainer. Wie sehen Eure Pläne in dieser Richtung aus?**

**Rolf:** Wir möchten das Wissen unserer Trainer und unsere eigenen Erfahrungen an unsere Tanzpaare weitergeben.

### **Gibt es neben dem Tanzen noch etwas anderes, was Euch besonders interessiert?**

**Jeannette:** Wir haben die gleichen Interessen wie Leute in unserem Alter und unsere Familien und Freunde sind uns sehr wichtig. Wir möchten uns bei allen, die uns unterstützen, recht herzlich bedanken.

### **Vielen Dank für das Gespräch**

Robert Soencksen

# TNW-Paare rocken Berlin



**Dumitru Doga/Sarah Ertmer gelang beim Blauen Band der Sprung auf das Siegertreppchen – sie wurden hinter den beiden deutschen Top-Paaren verdiente Dritte**



**Artur Balandin/Anna Salita konnten im WDSF-Lateinturnier ins Finale einziehen und sich mit einem fünften Platz international hervorragend präsentieren**



**Ungewohntes Terrain, aber eine Platzierung, an die sie sich gewöhnen können – Andreas Lippok/Karin Eva Rode wurden für ihr erfrischendes Tanzen im WDSF Senioren-Standard Turnier mit dem zweiten Platz belohnt**

Etliche Turniertänzer aus dem Bereich des TNW haben sich über die Osterfeiertage wieder auf die lange Reise in die Deutsche Hauptstadt zu den Turnieren um das „Blaue Band der Spree“ gemacht. Zurückgekommen sind viele von ihnen mit guten und sehr guten Platzierungen und „Berliner Weiße“-Gläsern im Gepäck. Neben den auf den Fotos gezeigten erfolgreichen Teilnahmen unserer Spitzenpaare bei den WDSF-Turnieren gab es auch folgende Treppchenplätze zu verzeichnen: Niklas Patt/Nina Pempe gewannen zweimal die

Hauptgruppe A-Standard – Michael Kottmann/Lucia Gerads wurden in der Hauptgruppe B-Standard einmal Zweite, am nächsten Tag Dritte – Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts holten sich erst einen dritten Platz in Senioren I D-Standard und siegten am nächsten Tag in der gleichen Klasse – Volker Bösing/Carolin Heier gewannen die Hauptgruppe II B-Latein – Marc Lüddecke/Dumitrita Singerean wurden in der Hauptgruppe B-Latein Zweite – genauso wie Vinzenz Dörlitz/Alisa Shugaley in der Hauptgruppe A-Latein – Michael Hoff-

man/Polina Bazir konnten in der Senioren I B-Standard ebenfalls den zweiten Platz belegen – Maike und Peter Fröhlingdorf gewannen zum Abschluss das Turnier der Senioren II A-Standard am Ostermontag. Diesen und allen anderen TNW-Paaren, die das besondere Erlebnis „Blaues Band“ in diesem Jahr erfolgreich bewältigt haben einen herzlichen Glückwunsch – ihr habt den TNW würdig vertreten.

Text: Robert Soencksen

Fotos: René Bolcz, Thorben Heks (2)

# Die JMD-Ligen kommen ins Rollen

Die Saison der Jazz- und Modern Dance-Ligen hat mit mehreren Turnierterminen begonnen, wir berichten von der Veranstaltung am 22. März in Hochdahl und vom Turnier am 5. und 6. April in Ibbenbüren.

## Landesliga I, Hochdahl

Der TSV Hochdahl begrüßte die zehn Formationen der Landesliga I und die mitgereisten Zuschauer zum zweiten Saisonturnier. Die Formationen tanzten eine spannende Vorrunde mit vielen abwechslungsreichen Choreographien. Die fünf Wertungsrichter waren sich nach der Vorrunde einig, und so hieß es: „Kleines und Großes Finale!“

Den siebten Platz erreichte l'Alegria aus Erkelenz. Die Choreografie, die viele fließende und raumgreifende Bewegungen aufweist, wurde von den Tänzerinnen sehr verhalten umgesetzt. Die Mannschaft Rebound zeigte vor heimischem Publikum eine kraftvolle Darbietung. Platz sechs hieß es am Ende für die Tänzerinnen aus Hochdahl. Mit Ihrer Choreografie sicherten sich Just in Joy einen fünften Platz. Die einfühlsame Präsentation der Tänzerinnen der Formation Beat aus Erkelenz wurde mit dem vierten Platz honoriert. Einen der begehrten Pokale erhielt die Formation Dragonflies. Die Bonnerinnen sicherten sich mit ihren weichen fließenden Bewegungen den dritten Platz. Der Pokal für den zweiten Platz ertanzte sich Floint aus Wuppertal. Die Tänzerinnen zeigten deutlich, wie abwechslungsreich Bewegungsabläufe sein können. Die zehn Tänzerinnen und zwei

Tänzer aus Bonn zeigten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Choreografie. Für ihre saubere Darbietung wurden [Kopirait] mit einem eindeutigen ersten Platz belohnt.

Die Wertungen des Turniers zeigten deutlich, dass die Leistungen der Formationen nah beieinander liegen und es bei den nächsten Turnieren noch einige Änderungen geben könnte.

## Verbandsliga I, Hochdahl

Im Anschluss an die Siegerehrung der Landesliga I hieß der TSV Hochdahl die Formationen der Verbandsliga und auch zahlreiche neue Zuschauer zum ersten Saisonturnier willkommen. Das Zusammenwirken der guten Stimmung des Publikums, der Moderation durch Turnierleiter Karl Sträter, die Betreuung durch den Beisitzer Thomas Köpf und die Leistungen der Formationen setzten weitere Zeichen für einen gelungenen Saisonauftakt und eine spannende Saison 2014. Während der Vor-

runde wirkten die meisten der zehn Formationen zunächst etwas zurückhaltend. Die Nervosität verflog und im Laufe der Präsentationen gewannen viele an Sicherheit und Ausdruck.

Die Wertungen des Finales zeigten die Leistungsdichte dieser Liga. Dance Obsession konnte vor heimischem Publikum an ihre Leistung aus der Vorrunde anknüpfen und erreichte so Platz fünf. Die Formation Boston Jazzomanics (Düsseldorf) ertanzte sich mit ihrer einfühlsamen Präsentation einer abwechslungsreichen Choreografie Platz vier. Den dritten Platz sicherte sich die Formation Ikoko aus Unterbach, die ihre Leistung aus der Vor- und Zwischenrunde noch etwas steigern konnte. Die sechs Tänzerinnen von Esperanza aus Erkelenz überzeugeten auch im Finale mit einer sauberen Technik und ihrer Präsentation und erhielten Platz zwei. Die Formation Dancelicious der TSA Futsalicious steigerte die guten Leistungen aus Vor- und Zwischenrunde noch einmal und holte sich den ersten Saisonsieg.

## Die Essener Formation Dancelicious konnte die Verbandsliga für sich entscheiden

[Kopirait] aus Bonn gewannen mit ihrer sauberen Darbietung die Landesliga



## 2. Bundesliga Nord-Ost/West, Ibbenbüren

Die elf antretenden Formationen wurden beim Einmarsch mit viel Beifall von den zahlreichen Zuschauern begrüßt. Nach einer spannenden und ausdrucksstarken Vorrunde entschied sich das Wertungsgericht für ein großes und kleines Finale.

Im großen Finale kämpften sieben Formationen um die begehrten bronzenen, silbernen und goldenen Pokale. Den Sieg durfte nach einer ausdrucksstarken Darbietung die Formation In 2 Jazz aus Bremerhaven feiern. Nach zwei zweiten Plätzen aus den vorangegangenen Turnieren konnten sie das dritte Ligaturnier mit drei Einsen für sich entscheiden. Dicht auf den Fersen lagen die Gewinner der ersten beiden Turniere J.E.T. (Goslar). Die Formation Madley aus Dinslaken erreichte den dritten Platz, gefolgt von den Incredibles (Schöningen) und Dance Relation (Ibbenbüren). Die beiden Formationen aus Unterbach stritten sich um die übrigen Plätze im großen Finale. InTakt konnte sich durchsetzen und landete auf Platz sechs. Shukura belegte den siebten Platz.

Zum Saisonabschluss fahren die Formationen am 17. Mai 2014 nach Cottbus. Dort wird die Entscheidung fallen, wer in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga tanzen und am 28. Juni 2014 an der Deutschen Meisterschaft in Saarbrücken teilnehmen darf.

## Kinderliga II, Ibbenbüren

Am Sonntag, 6. April, öffnete die TSG move&dance früh ihre Türen für die Formationen der Kinderliga und der Verbandsliga. Die Turnierleitung mit Claudia Laser-Hartel und Mark Stöppeler begrüßte zunächst die sieben Teams der Kinderliga II zu ihrem zweiten Saisonturnier. Nach einer ersten leistungsstarken Sichtungsrunde begann der Kampf um die begehrten Pokale. Die Formation Bounty kehrte vom ersten Turnier mit dem ersten Platz zurück und wollte dies auch vor heimischem Publikum wiederholen. Im Finale zeigten sich die Kleinen von der ganz großen Seite und konnten alle mit ihrer Leistung überzeugen. Auf Platz zwei landete Calidez aus Schermbeck, gefolgt von pamoja aus Drensteinfurt. Den vierten Platz ertanzte sich die Formation (Rhade) und Platz 5 ging an freaking out (Dülmen). Auf den sechsten Platz tanzte sich die Formation DREHWurm aus Paderborn, gefolgt von Petites-pieds aus Warendorf.

## Verbandsliga III, Ibbenbüren

Anschließend an das Turnier der Kinderliga II bestritt die Verbandsliga III ebenfalls ihr zweites Saisonturnier. Die zehn Formationen wurden von der gefüllten Tribüne mit Beifall begrüßt und zeigten ihr Können zunächst in der Vorrunde. Das Wertungsgericht entschied sich nach der ersten Runde für eine Zwischenrunde mit acht Teams. Nach einer erneut leistungsstarken Zwischenrunde konnten sich fünf Formationen absetzen und qualifizierten sich für das Finale. Anknüpfend an das Ergebnis vom ersten Turnier konnte sich InTime aus Münster erneut durchsetzen und durfte sich über den ersten Platz freuen. Die Formation akzeptanz aus Paderborn belegte den zweiten Platz, gefolgt von Frantic (Ravensberg) auf Platz drei, La Vida (Halle) auf Platz vier und Vis-à-vis (Warendorf) auf dem fünften Platz.

Zum Ende des Wochenendes waren alle Beteiligten höchst zufrieden. Den Ausrichtern der TSG move&dance Ibbenbüren gelang es erneut, ein für alle spannendes Turnier mit Wohlfühlatmosphäre auszurichten. Man hörte Stimmen, die behaupteten, es läge eine gewisse Magie in der Luft.

*Texte: Simone Hachenberg (Hochdahl), Anna Strübbe (Ibbenbüren)*

*Fotos: Michael Märken (Hochdahl), Thomas Schwabe (Ibbenbüren)*

**InTime aus Münster konnte sich in der Verbandsliga erneut durchsetzen**



**Mit einer ausdrucksstarken Darbietung zum begehrten Siegerpokal In 2 Jazz aus Bremerhaven**



**Die Kleinen ganz groß: Bounty aus Ibbenbüren holt sich den Pokal bei den Kindern**



# Grün-Gold Casino meets „Cobra 11“

*Aufgebrezelte Komparsen  
(für Tanzsportler der nor-  
male Turnieralltag) geben  
der TV-Serie das schmü-  
ckende Beiwerk*

*„Cobra 11 an Zentrale...  
verfolgen dunklen PKW  
auf der A 57 in Fahrt-  
richtung Köln, erbitten  
Verstärkung“..*



Wer hat sie nicht schon gehört, die bekannten Funksprüche aus der RTL-Actionserie „Alarm für Cobra 11“? Was hat das nun mit dem Tanzen zu tun? Die Lösung: 20 Paare des Grün-Gold Casino Wuppertal hatten Ende Februar die Gelegenheit, einmal als Komparsen mitzuspielen.

Im Vorfeld war nur bekannt, dass Szenen gedreht werden sollten, bei denen die Hauptdarsteller auf einem Ball des rumänischen Konsuls zu Gast sind. Dazu gehören natürlich auch Ballgäste. Wer entsprechende Kleidung hatte, sollte diese mitbringen. Drehort war die Historische Stadthalle in Wuppertal, die fast alle durch die alljährlich dort stattfindende dance-Comp kannten. Nachdem die „Ballbesucher“ eingekleidet (Smoking und Abendkleid – teilweise aus dem RTL-Fundus) und geschminkt waren, wurde pünktlich um 16 Uhr mit den Dreharbeiten begonnen, die nicht im Großen Saal, sondern im Offenbachsaal stattfanden. Schnell wurde klar, warum: das Drehbuch sah einen vollen Ballsaal vor, was am ehesten auf der kleinen Fläche umsetzbar war – auch wenn sich manches Paar wie ein Hamster im Laufrad gefühlt haben muss. Die nächste Überraschung kam mit dem Hauptdarsteller Semir Gerkan (gespielt von

*Kommissar  
Semir Gerkan  
(Erdogan Atalay)  
ganz nah dran  
an den Jung-  
Schauspielern  
Monika und  
Markus Scheffler*



Erdogan Atalay): es war bekannt, dass er nicht sehr groß sei, aber dass er sogar kleiner war als viele unserer Tänzerinnen, hatte niemand erwartet. Dies machte er jedoch durch Humor, große Bodenständigkeit und Sympathie mehr als wett!

Jede Szene wurde vielfach geprobt, korrigiert, nochmals geprobt und gedreht – natürlich wieder mehrmals. Alle Szenen begannen mit den Worten: „41/1/23 die 1“ bzw. „41/1/23 die 2“ usw. und endeten mit „aus!“ ... diese Sätze dürften in den kommenden Trainingswochen zu Insider-Be-

griffen werden. Als alle Szenen des Tages im Kasten waren, war es weit nach Mitternacht. Elf Stunden voller toller Eindrücke und Erfahrungen sowie schmerzender Füße, aber auch eine Menge Spaß waren vergangen. Zu sehen sein wird die Folge im Herbst, wann genau ist noch nicht bekannt. Und nach Empfehlung von RTL ist ein Auftritt beim ZDF in der Serie SOKO Köln auch schon geplant.

*Text: Cornel Müller/Ronald Frowein  
Fotos: privat*

# Musik und Tanz in der gynäkologischen Ambulanz

**Ein Witz? Oder wie kommt das denn? Nun ja: Wenn man eine Ärztin hat, die ganzheitliche Medizin nicht nur für modernen Schnickschnack hält und eine Chefin, die darauf bedacht ist, dass ihre Patientinnen und ihre Mitarbeiter sich wohlfühlen – weil das dem Heilungsprozess zuträglich ist – dann macht die Überschrift Sinn.**

Weil ich im Dienst oft von unserem Tanzsportverein, der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen erzähle, kamen wir vom Krankenhausteam auf die Idee, dass eine Tanzdarbietung sicherlich den „Tag der offenen Tür“ in der Frauenklinik nett auflockern könnte.

Genau so etwas hatte zudem Frau Dr. Korca gesucht, will sie doch ihren Patientinnen eine positive Lebenseinstellung vermitteln. Da wir allerdings eigentlich in unserem Tanzkreis „nur“ zum Vergnügen tanzen und nie auf den Gedanken kamen, öffentlich „aufzutreten“, beschäftigten mich im Vorfeld zwei Gedanken: Wie reagieren die Tanzkollegen, wenn ich mit der Bitte an sie herantrete, öffentlich zu tanzen, und halten mich unsere Trainer, das Ehepaar Fremerey, für völlig „durchgeknallt“, wenn ich sie bitte, uns davor zu bewahren, uns lächerlich zu machen.

Sagt doch unser Freund Harry Cosfeld immer so schön, dass wir in „Schadenfreiheitsklasse 3“ tanzen. Diese Selbstzweifel liegen darin begründet, dass man sich ja selber selten tanzen sieht, auch wenn die Säle der VTG ja gut verspiegelt sind und es sich meist auch ganz gut anfühlt (zumindest geht es mir so...). Aber umsonst gegrübelt: Fremereys haben eben ein Herz für jeden, der tanzen will und geben ihr Wissen und Können gern mit Engelsgeduld weiter. Mit der Unterstützung der beiden (durchaus kritischen) Beobachter war es auch nicht schwer, den Rest des Kurses zu überzeugen, sich in die „Öffentlichkeit“ zu wagen. Hut ab vor den Kolleginnen und Kollegen und ihrem Mut!

Nun war nur noch die Frage zu klären, wie wir uns den „Auftritt“ vorgestellt hatten. Das betretene Schweigen durchbrach Werner Fremerey, indem er vorschlug, sich kurzerhand zunächst die Räumlichkeiten anzusehen. Hatte man beim Bau des Krankenhauses leider versäumt, entsprechende Räume für eine solche Veranstaltung (was für ein Unding!) zu schaffen, wusste unser

Trainer auch dafür eine Lösung: Wir tanzen einfach auf dem Flur!

Auch unser Gruppensprecher Peter Kaiser hatte sich Gedanken gemacht und wusste einen flotten Tanz, den man auf kleinem Raum zeigen kann. Hinzu kam die Idee von Burkhard Wittulsky – der auch Mitglied im Vorstand der VTG ist – uns Flyer zum Verteilen in die Hand zu drücken. Da denkt jemand auch an das Wohl des Vereins. Trotzdem waren weitere Fragen zu klären: Wo kann man sich umziehen? Tanzt die Chefin auch mal mit? Guckt sich das überhaupt jemand an? Was gibt's eigentlich noch zu sehen? Wer kümmert sich um die Musik und die Musikanlage? Woran man alles denken muss. Eben mal tanzen im Krankenhaus. So einfach war das doch alles nicht.

Der „Tag der offenen Tür“ kam dann auch noch zügig näher aber – oh Wunder – alles war schnell aufgebaut, Fremereys wie immer pünktlich und gut gelaunt und die Kolleginnen und Kollegen des Krankenhauses hatten uns schon vor dem Tanzen gut versorgt und betreut. Also: Super Stimmung! Schwupps, noch in die Tanzschuhe



**Tanzshow auf dem Flur der gynäkologischen Ambulanz**

und los ging es! Dass wir so viel Spaß haben und die überraschend vielen Leute mitreißen würden, hatten wir alle vorher nicht geglaubt! Das lag wohl zum einen an dem lustigen Reigen, den das Ehepaar Fremerey mit uns einstudiert hatte, zum anderen sicher an der netten Art und Weise, wie die beiden den Teilnehmern die Angst nahmen.

Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag, der gezeigt hat, dass man mit dem Tanzkreis 26 der VTG Recklinghausen „Pferde stehen“ kann. (Aber keine Sorge, die Vereinspferde lassen wir stehen, wir wüssten ja gar nicht, wo wir sie unterstellen sollten...)

Text: H.-P. Kaiser  
Foto: privat

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh  
Theaterstr. 83  
52062 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
**exclusiv im Raum Aachen + Köln**

# TNW-Verbandstag unterm Förderturm

Zum 58ten Mal trafen sich am 27. April die Vereinsvertreter des TNW zu ihrem Verbandstag im Clubheim der VTG Grün-Gold Recklinghausen. Von immerhin 433 dem TNW angeschlossenen Vereinen mit 47.885 Mitgliedern, in denen Tanzsport betrieben wird, waren ganze 36 Vereine mit ihren Delegierten vor Ort. Auch diesmal gab es wichtige Angelegenheiten, die unseren Tanzsport betreffen, zu diskutieren und entscheiden. Dies wurde in einer durchgehend ruhigen und konstruktiven Arbeitsatmosphäre in einem annehmbaren Zeitrahmen von etwa vier Stunden, mit einer kurzen Pause, erledigt. Neben turnusgemäßen Ergänzungswahlen für die Verbandstagsleitung und die Kassenprüfer, waren natürlich die Entlastung des Präsidiums und die Verabschiedung des neuen Haushalts Hauptpunkte der Versammlung.

Drei Anträge lagen dem Verbandstag vor. Zum einen wurde beschlossen, die TNW-Ehrungsordnung zu ändern – aus der

bisher verliehenen Sportplakette wird die TNW-Ehrenplakette, die zusätzlich zur Ehrennadel in Bronze, Silber oder Gold an verdiente Sportler und Persönlichkeiten, die sich um den Tanzsport verdient gemacht haben, verliehen werden kann. Zudem wurde auf Antrag des Präsidiums Heinz van der Sanden zum Ehrenmitglied des TNW ernannt (siehe Kasten unten). Der TTC Oberhausen hatte einen Änderungsantrag zum Einsatz von Wertungsrichterteams gestellt, der nach einer ausführlichen und durchaus kontroversen Diskussion zurückgezogen wurde, um neuformuliert von den Delegierten als Antrag mit folgendem Ergebnis beschlossen zu werden: Der Einsatz von Wertungsrichter im TNW folgt in Zukunft dem Schema – für eine Turnierveranstaltung mit bis zu acht Startklassen, die bis zu sechs Stunden dauern soll, wird ein Panel mit fünf Wertungsrichtern eingesetzt; für eine Veranstaltung von bis zu zehn Startklassen, die bis zu acht Stunden dau-

ern soll, wird ein Panel von sieben Wertungsrichtern vorgesehen, die rollierend eingesetzt werden; für eine Veranstaltung die mehr als zehn Startklassen vorsieht oder die länger als acht Stunden dauern soll, müssen zwei Wertungsrichter-Panels mit je fünf Wertungsrichtern eingesetzt werden (davon ausgenommen sind Landesmeisterschaften der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen).

Während dieses Verbandstages wurden auch die Preise an die Gewinner-Vereine des Breitensportförderpreises des TNW durch Horst Westermann (Breitensportwart des TNW) verliehen (siehe nebenstehenden Bericht). Was zumindest für die anwesenden Vereine deutlich zeigte, dass der TNW ein Verband ist, der dem Motto folgt: „Aus den Vereinen, für die Vereine“ und vor allem für die Tänzer, die in diesen Vereinen organisiert sind.

*Text: Robert Soencksen*

## Heinz van der Sanden neues Ehrenmitglied des TNW

Beim letzten Verbandstag am 27. April dieses Jahres wurde dem Plenum durch das Präsidium des TNW die Ernennung von Heinz van der Sanden zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und auch einstimmig unterstützt. Sein inzwischen über Jahrzehnte andauerndes erfolgreiches Engagement für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen ist äußerst bewundernswert. Erst als Vorsitzender des Bezirkes Niederrhein, in dem er die Bezirksversammlungen zum Forum für Sonderthemen gemacht hat, um die Vereine auf verschiedensten Gebieten zu informieren und damit zu unterstützen.



*TNW-Präsident Norbert Jung überreicht Heinz van der Sanden seine Ehrenurkunde; Foto: Torben Heks*

Hinzu kam und kommt seine sehr aufwendige Leistung als Kaderbeauftragter unseres Verbandes. Diese Arbeit ist und war nicht immer einfach, gilt es doch alle Daten und Fakten über unsere Kaderpaare auf dem neuesten Stand zu haben sowie die Paare so zu fördern und zu unterstützen, dass sie den Kader als Bereicherung ihrer tänzerischen Entwicklung erleben und nicht als notwendige Pflichtveranstaltung.

Heinz van der Sanden hat zugesagt, auch wenn das Präsidium eine Nachfolgerin gefunden hat, weiter für bestimmte Bereiche unterstützend zur Verfügung zu stehen. Wir freuen uns, als Verband mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heinz van der Sanden unsere Dankbarkeit für diese Arbeit ausdrücken zu dürfen.

*Norbert Jung / Präsident TNW*

# Vier Vereine gewinnen

**Breitensport wird für die vielen Tanzsportvereine im TNW immer wichtiger – Bewegung bringt die Menschen und den Verein voran.**

Auf dem Verbandstag 2014 in Recklinghausen wurde der „Breitensportförderpreis des TNW 2013“ an die beteiligten Vereine vergeben. Der Preis ist mit 1.500 Euro für besondere Aktivitäten im Bereich Breitensport dotiert.

Da sich bis zum Stichtag vier Vereine mit ihren Leistungen beworben hatten, hat das Präsidium beschlossen, wegen der durchgehend lobenswerten Breitensport-

aktivitäten, alle Bewerbungen mit einem Preisgeld zu belohnen.

Der nächste Breitensportförderpreis für Vereine im TNW wird in einem Jahr vergeben. Die Dotierung bleibt gleich, Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2015 – also bringen Sie Ihren Verein auf Erfolgskurs und lassen Sie sich dafür belohnen.

*Text: Horst Westermann/Robert Soencksen*

*Foto: Renate Spantig*

**Folgende fünf Kriterien waren für eine erfolgreiche Bewerbung zu erfüllen:**

1. Nachweisbare Gewinnung von Neumitgliedern,
2. Überführung vom Breitensport zum Leistungs-(Turnier-)Sport,
3. Aktivitäten im Breitensport, wie Teilnahme an Wettbewerben oder Ausrichtung von Wettbewerben – Werbemaßnahmen wie „Tag der offenen Tür“ – erfolgreiche Aktivitäten zum „Tag des Tanzes“ und Ähnliches mehr,
4. DTSA-Abnahmen im laufenden Jahr,
5. Außersportliche Aktivitäten – wie Freizeiten der Jugend, vom Verein organisierte Gruppenfahrten der Breitensportler zu Meisterschaftsturnieren etc.

Diese Vereine haben sich beworben und wurden mit einem Preisgeld bedacht:

**TTC Oberhausen  
(4. Platz 250 Euro)**

Dem Verein ist es gelungen, über verschiedene Aktivitäten – Moderne Tänze, Kindertanz, Ausbau Gesellschaftskreise – seine Mitgliederzahlen zu erhöhen. Besonders interessant war der Bericht über ein Paar „von der Tanzschule über Breitensport zum Turniersport“. Besonders zu hervorzuheben ist die Vereins-Aktivität im TTC „Alkoholfrei Sport genießen“.

**TSC Harmonie Gladbeck  
(2. Platz 400 Euro)**

Der Verein engagiert sich sehr erfolgreich mit den Jugend-Breitensportgruppen auf TAF-Turnieren. Dabei ist den Gruppen ein motivierendes Trainingsziel vorgegeben. In 2013 ist es der Showtanzgruppe des Vereins gelungen, in die 2. Bundesliga „Showtanz“ (TAF) aufzusteigen. Durch vereinsinterne Aktivitäten zum Thema „Chancengleichheit im Sport“ wurde der LSB aufmerksam und lud den Verein zu Filmaufnahmen zum Thema ein. Der Öffentlichkeit präsentierte sich der Verein auf der DTV-Breitensporttournee 2013, dem Stadtfest der Stadt Gladbeck und den Duisburger Tanztagen. Das bescherte dem Verein einen starken Mitgliederzugang – damit gelang es dem Verein, die erheblichen Abgänge – bedingt durch Ganztags-Schule und Studium – aufzufangen und den Bestand zu sichern.

**Grün-Gold TTC Herford  
(3. Platz 350 Euro)**

Es ist gelungen, über den Breitensport sieben Paare für den Turniersport zu gewinnen. Sehr erfolgreich hat der Verein erstmalig eine BSW-Clubmeisterschaft der Jugend durchgeführt. Ein besonderes Highlight war das „Kerzenfest“ – öffentliche Präsentation der Gruppen des Vereins.

**Die Residenz Münster  
(1. Platz 500 Euro)**

85 Neumitglieder fanden den Weg über besondere Angebote in die Mitgliedschaft. – unter anderem durch die Kooperation Verein-Schule und auch durch Aktivitäten im Bereich KITA. In 2013 konnte der Verein sechs Breitensportpässe ausstellen. Besondere Aktivitäten prägen das Trainingsgeschehen im Bereich „Rollis“ und „Menschen mit Handicap“ – Inklusion ist im Verein ein aktuelles Thema. Dieser Bereich brachte sich sehr erfolgreich in die Messe Düsseldorf „REHACare“ mit Show-Darbietungen ein. Besonders zu erwähnen ist noch der „Integrative Nachmittag“ im Clubheim.



**Breitensport wird für die vielen Tanzsportvereine im TNW immer wichtiger – besonders zu beobachten war dies auf dem gut besuchten letztjährigen Breitensportkombi in Haltern am See**

**Gert Vogel:  
Vereinsführung  
mit Herz**

Im Rahmen der 41. Ausgabe des Porzer Osterpokals wurde dem gerade aus seinem Amt ausgeschiedenen langjährigen Vorsitzenden des TGC Rot-Weiß Porz die silberne Ehrennadel



**Josef Vonthron, Patric Paaß (1. Vorsitzender TGC), Gert Vogel und seine Frau Bärbel. Foto: Klaus Butenschön**

des TNW überreicht. Die Laudatio und Verleihung übernahm der Ehrenvorsitzende des TNW, Josef Vonthron, der selber diesen Verein lange geführt hatte. In den Jahren 1988/89 war Gert Vogel bereits als Pressewart tätig, ab 2000 bis 2004 diente er als Schriftführer und übernahm im Jahr 2004 den Posten des ersten Vorsitzenden von Josef Vonthron in Porz. Immer ansprechbar und mit ganzem Herzen dabei, hat er „seinen“ Verein durch nicht immer leichte Jahre geführt. In seiner Regie wurde das Clubheim des TGC zukunftssicher gemacht und zudem ein zusätzlicher Trainingsraum für die Jugend des Clubs angebaut, das so genannte „Vogel-Haus“.

## TNW-Pressewarter-Meeting 2014

Der TNW lädt ein zum TNW-Pressewarter-Treffen bei der danceComp in Wuppertal vom 4. bis 6. Juli 2014. Nach dem großen Interesse im vergangenen Jahr wird auch 2014 ein Treffen der Pressesprecher im Rahmen der danceComp stattfinden.

Folgende Themen sind geplant:

### Samstag 5. Juli:

Thema: Bildbearbeitung – Die schnelle und professionelle Bearbeitung von Tanzsportfotos. Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit.

Volker Hey (Landespressesprecher TNW)

### Samstag 5. Juli:

Thema: Das Recht am Bild – mit anschließender Fragestunde und Diskussion. Schwerpunkt wird sein das Internet und seine rechtlichen Fallstricke.

Thorben Heks (Student der Rechtswissenschaft und TNW-Jugendmedienwart)

### Sonntag 6. Juli:

Zweiter TNW-Presserbrunch

Alle Vereinspressesprecher sind herzlich eingeladen zum zwanglosen Kennenlernen und gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Es stehen die Pressesprecher vom TNW, NTV und TBW und einige Tanzspiegelfotografen für persönliche Fragen und Anregungen zur Verfügung.

*Anmeldungen erbeten unter  
[volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)*

# LEHRGÄNGE

15.06.14	10:00–15:00	<b>Sportförderlehrgang „Musik im Tanzsport“</b> (Lehrgangsnr. 36-14)	für alle Interessierten	50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln
	<b>Referenten:</b>	<b>Udo Schmidt, Michael Steinborn</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>20 Euro</b>		
15.06.14	10:00–15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 34-14) <b>Samba Basics nach Laird (Technik, Rhythmik, Grundfiguren, Choreographien)</b>	für Lehrkräfte und interessierte Paare	46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen
	<b>Referent:</b>	<b>Oliver Kästle</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>20 Euro</b>		
22.06.14	10:00–13:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend („Jule“)</b> (Lehrgangsnr. 66-14)	für Lehrkräfte von Kinder- und Jugendgruppen, Interessierte	42349 Düren, Mariaweiler Str. 13, 1. R'n'Roll-Club Düren
	<b>Thema:</b>	<b>Grundlagen Boogie-Woogie</b>		
	<b>Referent:</b>	<b>Roland Schubert</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>15 Euro</b> (In Kombination mit LG. 67-14 nur 24 Euro)		
22.06.14	13:00–16:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend („Jule“)</b> (Lehrgangsnr. 67-14)	für Lehrkräfte von Kinder- und Jugendgruppen, Interessierte	42349 Düren, Mariaweiler Str. 13, 1. R'n'Roll-Club Düren
	<b>Thema:</b>	<b>Grundlagen Rock'n'Roll</b>		
	<b>Referenten:</b>	<b>Margit Tuschen &amp; Philipp Bäuerle</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>15 Euro</b> (In Kombination mit LG. 66-14 nur 24 Euro)		
27.07.14	10:00–17:30	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> (Lehrgangsnr. 62-14)	für Vereinsmitarbeiter, Interessierte im Jugendschutz	51065 Köln, Ackerstr.144a, TSC Excelsior Köln
	<b>Thema:</b>	<b>Sexualisierte Gewalt im Sport (2)</b>		
	<b>Referent:</b>	<b>LSB</b> Teilnahme kostenlos, bitte vorher anmelden		
23.08.14	10:00–13:00	<b>Motivationskader</b> (Lehrgangsnr. 114-14)	für Hauptgruppe, Jugend D-/C-Klasse Standard bis 28 Jahre	45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Grün-Gold Recklinghausen
	<b>Referenten:</b>	<b>Petra Matschullat-Horn und Demopaar</b> Teilnahme kostenlos, bitte vorher anmelden		
23.08.14	13:30–16:30	<b>Motivationskader</b> (Lehrgangsnr. 115-14)	für Hauptgruppe, Jugend D-/C-Klasse Latein bis 26 Jahre	45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Grün-Gold Recklinghausen
	<b>Referenten:</b>	<b>Petra Matschullat-Horn und Demopaar</b> Teilnahme kostenlos, bitte vorher anmelden		